

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
Chemnitz, Holger Telefon: 07071-204-1350
Gesch. Z.: /

Vorlage 115/2023
Datum 19.04.2023

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Kündigung Kiko-Plätze und weiteres Vorgehen

Bezug: 6-6f/2023

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Aktuell stellt die Stadt in ihren Kinderhäusern insgesamt 34 Kiko (Kindertagesbetreuung in Kooperation) Plätze zur Verfügung, davon 24 Plätze im Kinderhaus Ahornweg, 6 Plätze im Kinderhaus Mauerstraße, 3 Plätze im Kinderhaus Feuerhägle und 1 Platz im Kinderhaus Paula-Zundel.

Kiko-Plätze sind Betriebsbelegplätze, die von Firmen bzw. Institutionen bei der Stadt gebucht und dann den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Größter Kunde der Stadt ist dabei die Universität mit 17 Plätzen sowie das Universitätsklinikum mit 10 Plätzen. Für ihre eigenen Beschäftigten hält die Stadt drei Kiko-Plätze vor.

In der Regel ist mit den Firmen eine tägliche Betreuungszeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr von Montag bis Freitag vereinbart. Innerhalb dieses Zeitfensters können die Plätze mit flexiblen Betreuungszeiten von 30 bis 45 Wochenstunden belegt werden. Dafür zahlt das Unternehmen an die Stadt ein Entgelt in Höhe von 4 Euro pro Stunde. Ist der Platz nicht belegt wird eine Freihaltepauschale in Höhe von 1,50 Euro pro Stunde für die Mindestbetreuungszeit fällig.

Aufgrund der vom Gemeinderat beschlossenen Öffnungszeitenreduzierung in Folge des Fachkräftemangels können die vertraglich vereinbarten Öffnungszeiten ab September 2023 nicht mehr eingehalten werden.

Daher wird die Stadt die Verträge fristgerecht zu Ende des laufenden Kindergartenjahres kündigen.

Die Kündigung erfolgt mit dem Angebot für den Abschluss eines neuen Kiko-Vertrags mit angepassten Betreuungszeiten. Darüber hinaus werden die Preise entsprechend der aktuellen Kalkulation der Kosten einer Betreuungsstunde angepasst. Ziel ist die Kostendeckung durch die Unternehmen und Einrichtungen. Daher wird es zukünftig keine geringere Freihaltepauschale mehr

geben. Ein gebuchter und freigehaltener Platz verursacht durchgehend Kosten, welche gedeckt werden müssen.